



Gemeinschaft stiften Freiraum öffnen in Krankheit, gegen Unsicherheit und Angst

Krankheit erleben wir Menschen immer als Bedrohung. Die gegenwärtige Pandemie beeinträchtigt und verändert unser Leben und das vieler Menschen. Sie verunsichert uns, ruft die Sorge um unsere Gesundheit wach, um unser Leben und das der Menschen, die wir lieben. Fragen steigen auf, Sorgen und Ängste treiben uns um.

Gebet stiftet Gemeinschaft - Gebet öffnet einen Freiraum

Wir laden Sie auf diese Weise nach Ihren Möglichkeiten in eine Gebetsgemeinschaft ein.

Eröffnung der Besinnung, des Gebetes:

Ich komme zur Ruhe, schaue auf den Tag, der vor mir oder hinter mir liegt, auf die Begegnungen und Erlebnisse. Ich höre auf meine Sorgen und meine Ängste, auf alles, was mich bewegt und lege es vor Gott hin.

Wir beten im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.

Ein Psalmwort für den Tag

Sonntag

Bedrängnis und Kummer treffen mich. Ich rief den Namen des HERRN: Ach HERR, rette mein Leben! Komm wieder zur Ruhe, meine Seele, denn der HERR hat dir Gutes erwiesen. (aus Psalm 116)

Montag

Der HERR ist meine Kraft und mein Schild, auf ihn vertraute mein Herz, so wurde mir geholfen; da jubelte mein Herz, mit meinem Lied will ich ihm danken. (aus Psalm 28)

Dienstag

Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz. Kehre doch um, HERR! - Wie lange noch? Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage. (aus Psalm 90)

Mittwoch

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig, denn ich habe mich bei dir geborgen, im Schatten deiner Flügel will ich mich bergen, bis das Unheil vorübergeht. Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu Gott, der mir beisteht. Er sende vom Himmel und rette mich, Gott sende seine Huld und seine Treue. (aus Psalm 57)

Donnerstag

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. (aus Psalm 23)

Freitag

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? Hoffe auf den HERRN, sei stark und fest sei dein Herz! Und hoffe auf den HERRN. (aus Psalm 27)

Samstag

Muss ich auch gehen inmitten der Drangsal, du erhältst mich am Leben. Du streckst deine Hand aus, deine Rechte hilft mir. Der HERR wird es für mich vollenden. HERR, deine Huld währt ewig. Lass nicht ab von den Werken deiner Hände! (aus Psalm 138)

Zur Beendigung des jeweiligen Psalmwortes:

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn,
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in
Ewigkeit. Amen.**

Lesung

Jeremia 14,9

Du bist doch in unsrer Mitte, HERR, und dein Name ist über uns ausgerufen. Verlass uns nicht!

Gönnen Sie sich einen Augenblick der Stille: Was sagen Ihnen diese Worte heute? Mit wem möchten Sie dieses Wort heute teilen, es mitteilen?

Gebet – Dank – Bitte -Fürbitte

Wir danken für den Dienst aller in den medizinischen Einrichtungen, bei den Rettungsdiensten, in den Beratungsstellen, in der Telefon- und Notfallseelsorge und bitten um das richtige Wort, um Kraft und Schutz für sie.

Wir danken für den Dienst aller, die in öffentlicher Verantwortung stehen und bitten um Besonnenheit und die Gabe der richtigen Entscheidungen.

Wir danken für den Einsatz aller, die sich um Nachbarn, um Gefährdete und Hilfsbedürftige kümmern und bitten um ein waches Herz für uns alle.

Wir beten für alle, die in Angst und Schrecken sind und bitten um die Gabe der Ruhe, der Gelassenheit und der Hoffnung für sie.

Wir beten für alle, die erkrankt sind, um das Geschenk der Heilung.

Wir beten in unseren ganz persönlichen Anliegen an diesem Tag.

Wir beten für alle Verstorbenen und für alle, die um sie trauern.

Gebet des Herrn – Vater Unser

Sprechen Sie das Gebet, das Sie mit allen Getauften verbindet: Vater unser ...

Segen

Barmherziger Gott, wenn wir kraftlos sind, stärkst du uns, wenn uns der Mut verlässt, sprichst du Ermutigung zu, wenn uns die Hoffnung verlässt, schenkst du neue Zuversicht, wenn wir es auch nicht spüren, du bist da.

Dein Segen begleite uns heute und jeden Tag, denn du bist mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt – so segne und behüte uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist. **Amen.**

Grundlage dieser Liturgie:

www.abtei-st-stephan.de mit leichten Veränderungen von Dekan Johannes Heidecker und Pfarrerin Elke Dollinger für die Evang. Kirchengemeinde Donauwörth am 19. März 2020